

Niederschrift

über

die 46. Sitzung des Gemeinderates Zeiskam
am Montag, dem 27. Januar 2014, 20.00 Uhr, im Rathaus Zeiskam

Anwesend sind:

Vorsitzender: Ortsbürgermeister Peter Herzog

Ratsmitglieder:

1. Beigeordnete Inge Schick,
Gertrud Diehlmann, Gerhard Frey (bis 22:35 Uhr zu TOP 2),
Reiner Gensheimer, Anja Günther-Bell, Wilfried Günther,
Georg Humbert, Peter Humbert, Dirk Kröger, Susanne Lechner,
Christiane Meyer, Klaus Weiß

Nicht anwesende

Ratsmitglieder:

Beigeordneter Thomas Mendel,
Helge Günther, Uwe Hoffmann, Christian Kohler,

Ferner war anwesend:

Michael Scherberger, Guy Schulbaum, Herr Duntz
(bis 20:55 Uhr, einschl. TOP 2) Ingenieurbüro Schulbaum, LD
Wolfgang Zöllner, Leiter der Polizeiinspektion GER (bis TOP 3)
Polizeikommissar Andreas Schmitt (bis TOP 3)
Kontaktbeamter Gregor Dörzapf (bis TOP 3)

Schriftführer:

Michael Braun

Beginn der Sitzung:

20:03 Uhr

Ende der Sitzung:

23:20 Uhr

Es waren zeitweise vier Zuhörer anwesend.

Sämtliche Ratsmitglieder wurden am 20. Januar 2014 unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich eingeladen. Ortsbürgermeister Peter Herzog eröffnet die Sitzung und führt den Vorsitz. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Ratsmitglieder fest. Änderungen der Tagesordnung werden nicht beantragt.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Ausbau der Straße im Böbig
3. Kriminalitätsstatistik
4. Austausch der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
5. Fuchsbachhalle
6. Informationen – Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

7. Bauanträge – Bauvoranfragen – Befreiungsanträge
8. Grundstücksangelegenheiten
9. Informationen – Anfragen

Top 2: Ausbau der Straße „Im Böbig“

Die Straße „Im Böbig“ soll ausgebaut werden. Vertreter des Ingenieurbüros Schulbaum aus Landau stellen dem Gemeinderat den ersten Planentwurf vor. Es soll versucht werden, die Maßnahme relativ zeitnah und zügig durchzuziehen. Der geplante Neuausbau soll über wiederkehrende Beiträge (60 % Grundstückseigentümer, 40 % Gemeinde) abgerechnet werden.

Laut den Experten ist die Straße, die Tempo-30-Zone bleiben soll, zwischen 4,60 und sechs Metern breit. Weil die Ein- und Ausfahrten auf der Westseite höher als auf der Ostseite liegen, soll die Entwässerung auf der Ostseite bleiben. Dort ist auch ein Gehstreifen vorgesehen. Im „zentralen Bereich der Straße“ ist ein „niveaugleicher Ausbau“ geplant und eine 30 Zentimeter breite Pflastermulde. Mehrere Straßenbereiche sollen verengt werden, so dass sie nur noch drei bis vier Meter breit sind. Über die Auswahl der Pflasterart wird der Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

Nicht sehr problematisch sind laut den Referenten die Kanalleitungen. Wahrscheinlich wird die Wasserleitung erneuert. Die Thüga plant die Gasleitung zu verlängern. Weil der Untergrund zu weich ist, muss zum Teil Boden ausgetauscht werden. Dies habe ein Gutachten ergeben.

Ein Problem stellt die Brücke in der Straße „Im Böbig“ dar, die in keinem guten Zustand sei. Laut einer Kostenschätzung des Bau- und Ingenieurbüros Sikora aus Karlsruhe gibt es zwei Optionen. Möglichkeit eins: eine optische Sanierung für mindestens 20.000 Euro. Möglichkeit zwei: eine Komplettsanierung für 50.000 bis 55.000 Euro. Für Ortsbürgermeister Herzog stellt die Brücke „ein sehr großes Sicherheitsrisiko“ dar. Ein Ratsmitglied hält den geplanten Gehstreifen, dessen Belag wie der der Straße aussieht, für problematisch. Sie befürchtet, dass die Streifen von Autofahrern mitbenutzt werden. Sie schlägt vor, den Gehstreifen zu erhöhen. Wegen der Straßenentwässerung sei dies jedoch nicht möglich, erklären die Experten.

Ein Ratsmitglied regt an, beim Ausbau an schnelles Internet zu denken. Beigeordnete Inge Schick fragt, ob nur Pflanzkübel vorgesehen sind oder Pflanzen in den Boden gesetzt werden. „Holzkübel gehen schnell kaputt“, sagt sie. Wucherndes Wurzelwerk wurde jedoch als Problem bei Bodenpflanzungen gesehen.

Der Ablauf der Planung ist folgendermaßen gegliedert:

1. Entwurfsplanung
2. Anliegerversammlung
3. Ausführungsplanung
(d.h. auf die Anregungen der Anlieger eingehen, Beratung im Bauausschuss, Festlegung des Pflaster und der Verlegeart, Ergebnis ist Grundlage für Ausschreibung)

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Entwurfsplanung des Ingenieurbüros Schulbaum für den Ausbau der Straße „Im Böbig“ wird zugestimmt.

Top 3: Kriminalitätsstatistik

Ortsbürgermeister Herzog begrüßt zu diesem Punkt den Leiter der Polizeiinspektion Germersheim Herrn Wolfgang Zöllner und seine Mitarbeiter Herrn Andreas Schmitt und Kontaktbeamten Gregor Dörzapf. Mittels Lichtprojektion wird die Kriminalitätsstatistik 2010-2012 erläutert.

In Zeiskam sind die Gesamtstraftaten 2012 gegenüber dem Vorjahr (95) auf 141 angestiegen. Diese Straftaten gliedern sich in 36 „sonstige Taten“ (unter anderem Hausfriedensbruch, Beleidigung), 42 Rohheitsdelikte (Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Raub), 15 einfache und 17 schwere Diebstähle, vier Vermögensdelikte sowie 27 Verstöße gegen „strafrechtliche Nebengesetze“ (Jugendschutz-, Arzneimittel und Aufenthaltsgesetz).

Es wird erinnert, dass im Juni 2012 unbekannte Täter das Tor zu einem Betriebsgelände in der Sauheide aufbrachen und 270 gelagerte Europaletten im Wert von 1360 Euro entwendeten. Im Juli 2012 wurde bei einem anderen Betrieb 12 Paletten mit Salatboxen im Pfandwert von rd. 34.000 Euro ebenfalls entwendet. Im Gewerbegebiet „In der Sauheide“ kam es 2012 zu mehreren Kraftstoffdiebstählen aus geparkten LKW. Vorwiegend wurden die Taten zur Abend- bzw. Nachtzeit und am Wochenende begangen.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle sei von 18 im Jahr 2011 auf 21 im Jahr 2012 angestiegen. Herr Schmitt erklärt, dass die Verkehrsstatistik in Zeiskam absolut keine Auffälligkeiten aufweise und Verkehrsschwerpunkte nicht vorhanden seien. In Zeiskam kam es 2012 zu 10 Unfallfluchten; hiervon konnten 8 geklärt werden.

Top 4: Austausch der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik

Der Ortsgemeinderat hat beschlossen, die bestehende Straßenbeleuchtung durch LED-Lampen zu ersetzen. Dafür hat die Gemeinde einen Zuschussantrag beim Bundesamt für Umwelt (BMU) beantragt. Mit Schreiben vom 05.12.2013 wurde der Antrag positiv beschieden.

Ortsbürgermeister Herzog informiert, dass sich die Kosten für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik auf ca. 150.000 Euro belaufen werden. Hierzu ist mit Zuwendungen des BMU in Höhe von ca. 31.000 Euro zu rechnen. Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 14.1.2014 dieses Thema behandelt und folgende Beschlussempfehlung abgegeben:

- Zum Einbau kommen LED-Lampen der Fa. Siteco, wie in der Sitzung am 20.2.13 festgelegt.
- Für die Straßen „Im Böbig“ und „Jahnstraße“ ist kein Austausch vorgesehen.
- Die Ausschreibungen erfolgen auf der Grundlage der bisherigen techn. Beschreibungen.
- Über die Kosten der Umrüstung, die evtl. in die Abrechnung als „Wiederkehrender Beitrag“ einfließen, wird nach Abschluss der Baumaßnahmen 2014 entschieden. Die beitragsrechtlichen Grundlagen sind dabei zu beachten.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss

1. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED soll in diesem Jahr vorgenommen werden.
2. Es sollen Lampen der Firma Siteco montiert werden.
3. Die entsprechenden Ausschreibungen sollen bei verschiedenen Anbietern erfolgen.
4. Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen außerplanmäßig bereitgestellt werden.

Top 5: Fuchsbachhalle

a) *Benutzungsgebühren*

Ortsbürgermeister Herzog erklärt, dass die Benutzungsgebühren zum 1.1.2014 geändert werden sollen. Beratungen haben im Haupt- u. Finanzausschuss am 14.1.2014 stattgefunden, der eine einstimmige Beschlussempfehlung abgegeben hat. In der Sitzung v. 29.11.2013 konnte mit den betroffenen Vereinen eine Vorgehensweise erarbeitet werden, die von den anwesenden Vereinsvertretern einstimmig beschlossen wurde.

b) *Benutzungsordnung*

Im Zuge der Änderung der Gebühren ist auch die Benutzungsordnung angeglichen worden.

In Anlehnung an die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 14.01.2014 fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Die Reinigung erfolgt durch die Reinigungskräfte der Gemeinde.
2. Stromgebühren werden genau abgerechnet und angefordert.
3. Die Gebühren ergeben sich aus der ab 01.01.2014 gültigen Tabelle.
4. Die ansonsten freien Veranstaltungen werden mit entstandenen Reinigungs- und Energiekosten belegt.
5. Auch die geänderten Mietverträge, Benutzungs- und Kostenordnung gelten ab 01.01.2014.
6. Die Regelung gilt zunächst für ein Jahr.

Top 6: Informationen - Anfragen

a) *Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“*

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Ortsgemeinde Zeiskam wird im Jahr 2014 am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ nicht teilnehmen. Zunächst sollen Maßnahmen der Dorferneuerung in „Angriff genommen“ bzw. umgesetzt werden. Da auch im Mai die Kommunalwahl ansteht, soll der neuen Gemeindeführung ausreichend Gelegenheit gegeben werden, sich zunächst einmal einzuarbeiten. Auf Anfrage wurde erklärt, dass eine Teilnahme der Gemeinde am Bundesentscheid 2016 möglich sei.

b) *Versicherungsschutz für Ehrenamtliche*

Ortsbürgermeister Peter Herzog informiert, dass die Bürgerhilfe und der Seniorenbeauftragte einen Antrag auf Übernahme der Kosten für eine Dienstfahrt-, Fahrzeug- und Rabattverlustversicherung für Ehrenamtliche im kommunalen Auftrag beantragt haben. Oft sei zur Erfüllung der Aufgaben der Bürgerhilfe der Einsatz des privaten Kraftfahrzeuges erforderlich. Damit die ehrenamtlichen Helfer der Bürgerhilfe und des Seniorenbeauftragten im Falle eines Schadenfalls keine Kosten übernehmen müssen, wird der Abschluss der o.g. Versicherung beantragt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 400,- Euro jährlich.

Der Gemeinderat fasst bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Für die ehrenamtlichen Mitglieder der Bürgerhilfe sowie für den Seniorenbeauftragten der Ortsgemeinde Zeiskam soll eine Dienstfahrt-, Fahrzeug- und Rabattverlustversicherung abgeschlossen werden.

c) Vortrag über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Der Seniorenbeauftragte Peter Humbert, Johanniterstr. 10, weist darauf hin, dass am 14. Februar 2014 um 16.00 Uhr im Fuchsbachsaal ein Vortrag über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung stattfindet. Moderator ist Herr Norbert Pirron. Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen. Wegen der Räumlichkeiten wird um vorherige Anmeldung bei Peter Humbert oder Peter Herzog erbeten.